

# belisa magazin



\* Zeitung für ›Betreutes Wohnen zu Hause‹ in Böbingen \*

Ausgabe 07/Winter 2017

## THEMEN

**Offenes Ohr**  
Schulsozialarbeiterin  
berät auch Groß-  
eltern Seite 2

**Rast- und rostlos**  
Dr. Peter Högerle über  
Ziele und Zufrieden-  
heit Seite 3

**Auf einen Blick**  
Fünf Jahre belisa in  
Bildern Seite 4

## NACHGEFRAGT

**Viele offene Türen**



Dr. Peter Högerle, belisa-Vorsitzender

**Was bedeuten fünf Jahre belisa für Sie?**  
Wir haben es geschafft, in Böbingen und Umgebung ein Bewusstsein für die entscheidende Frage: „Wie kann ich im Alter möglichst selbstständig daheim leben?“ zu schaffen. Und die passenden Antworten mitzuliefern. Wir entwickeln uns immer weiter und schauen, was wir noch besser machen können.

**Auf welche Hürden stoßen Sie bei Ihrem Engagement?**

Das belisa-Engagement trifft auf viele offene Türen. Wenn es Hürden gibt, sind diese oft in den Köpfen der Menschen, etwa, wenn Ältere skeptisch sind, unsere Beratungsangebote anzunehmen, oder sich nicht eingestehen, dass sie Hilfe daheim brauchen. Sicher, es gibt auch bürokratische und politische Hürden, doch wir versuchen immer, einen Weg zu finden.

**Was macht den belisa-Erfolg aus?**

Natürlich die Menschen hinter belisa und die Tatsache, dass durch den demografischen Wandel die Leistungen von belisa dringend benötigt werden. Hier haben wir Modellcharakter. *Mehr auf Seite 3.*



belisa feiert fünften Geburtstag und schafft mit seinen Helfern sowie Partnern allerhand Angebote, um bis ins hohe Alter selbstbestimmt in der vertrauten Umgebung leben zu können. *Mehr ab Seite 2*

## KOMPAKT

**Angebote von belisa**

- 1 Fachpflegerische und hauswirtschaftliche Hilfen
- 2 Versorgung mit Alltagsprodukten, Beratung über Auslieferung von Medikamenten
- 3 Barrierefreies Wohnen zu Hause
- 4 Selbstbestimmtes Wohnen durch altersgerechte Assistenzsysteme
- 5 Ambulante Dienste des Elisabethenvereins
- 6 Sozialrechtliche Beratung
- 7 Versorgung mit Hilfsmitteln
- 8 Gesundheitsprävention

## LEBENSWERTES BÖBINGEN

# Zielsicher Richtung Zukunft

**Kinder werden in Räumen des Seniorenzentrums betreut, Schüler geben Rentnern Computer-Tipps: Böbingen legt enormen Wert auf das Miteinander der Generationen. belisa ist in zahlreiche Projekte involviert und treibt sie voran.**

Böbingen und belisa sind eng miteinander verbunden. Bei Themen zur Seniorenarbeit und dem Älterwerden daheim agiert der Verein als Berater der Gemeinde. „Wir gucken, wie wir das Leben im Ort noch attraktiver machen können“, sagt belisa-Vorsitzender Dr. Peter Högerle. Nur wer hinschaut und anpackt, ändert etwas.

Dadurch entstehen Berührungspunkte der Generationen. Das schafft gegenseitiges Verständnis. Und das Gefühl, gemeinsam Dinge zu bewegen.

**Weniger Barrieren**

So machen sich belisa und die Gemeinde unter anderem für weniger Barrieren im Ort stark. Eine Gruppe von Rollstuhlfahrern sammelt Vorschläge, wo Bordsteine abgesenkt werden müssen. Auch eine andere Art der Barrierefreiheit wird gefördert. Ältere Menschen haben die Mög-

lichkeit, sich mit technischen Alltagshelfern anzufreunden:

*„Wir denken heute daran, was wir morgen brauchen.“*

Jürgen Stempfle

Für nahezu alle Haushalte gibt es schnelles Internet, die Gruppe „LernNET“ hilft beim Umgang mit Computern, Groß-

tasten-Telefone können getestet werden. „Seitdem es belisa gibt, wissen wir noch genauer, was unsere Bürger wünschen“, erklärt Bürgermeister Jürgen Stempfle, der belisa auch für die Gestaltung des Seniorenparks ins Boot geholt hat. Der Park entsteht zur Remstal Gartenschau 2019.

## FÜNF JAHRE BELISA



August Freudenreich, stellvertretender Bürgermeister Böbingen

„Mit seinen Initiativen hilft belisa vielen Menschen. Das Wirken strahlt dabei weit über die Region hinaus.“



Gabriele Boigner, Geschäftsführerin Schlenker Werkzeugschleiferei

„Ob konkrete Alltagshilfe oder Beratung: Dank des Netzwerkes von belisa erhält jeder die Hilfen, die er gerade benötigt.“



Sylvia Herzberg, Rentnerin

„Durch das Engagement vieler Menschen hat belisa ein umfassendes Angebot geschaffen, das sich kontinuierlich erweitert.“

## EDITORIAL

**Nach vorn schauen**



Liebe Leserinnen und Leser, seit fünf Jahren leben wir von belisa einen Grundsatz: die Überraschungen des Alltags als Chance zu betrachten. Auch wenn diese nicht immer positiv sind, etwa wenn die Gesundheit nachlässt und das Leben beschwerlicher wird. Wir begleiten Menschen in genau solchen Situationen und zeigen, wie sich in Zeiten der Veränderung neue Wege gehen lassen. Und wie bereichernd es ist, dabei offen und tolerant anderen zu begegnen.

Der Erfolg von belisa macht uns deutlich, dass wir den richtigen Pfad eingeschlagen haben. Mit Zuversicht und Humor schreiten wir voran, die Augen nach vorn gerichtet, die Zukunft im Blick.

Viel Freude mit dem neuen belisa-Magazin wünscht

Christine Bart  
Ihre Christine Bart

## GRUSSWORT

Alle Generationen  
im Blick

Ein gutes Miteinander junger und alter Menschen ist immer in beiderseitigem Interesse. Das Geben und Nehmen zwischen den Generationen ist schließlich keine Einbahnstraße. Jeder profitiert – und das nicht nur von materieller oder zupackender Hilfe. Die Begegnung mit Älteren vermittelt den Jungen eine Ahnung davon, dass auch ihr Leben in Geschichte verwurzelt ist. Mitgeteilte Lebenserfahrung weitet ihren Horizont und so den Spielraum eigener Möglichkeiten. Ältere Menschen dagegen freuen sich an der Lebendigkeit und den Ideen junger Menschen. Das öffnet ihnen ein kleines Fenster in die Zukunft.

Gut, dass belisa das Geben und Nehmen der Generationen im Blick hat und immer wieder Gelegenheiten dafür schafft.

Margot Neuffer, evangelische  
Pfarrerin Böbingen

BELISA-PARTNER:  
JOHANNITER-PFLEGEWOHNHÄUSERMit Kneipp  
im Pflegebett

Irmgard Brenner (r.) sieht genau, was nicht in den Teich des Heubacher Johanniter-Pflegewohnhauses gehört. Einrichtungsleiterin Jutta Krauß hilft ihr, Blätter aus dem Wasser zu holen.

**Der Teich im Garten ist ihr Reich: Irmgard Brenner sitzt hier fast jeden Tag, schaut auf das Wasser und fischt umher schwimmende Blätter heraus. Die 90-Jährige wohnt im Haus Kielwein in Heubach, eines der Johanniter-Pflegewohnhäuser im Bereich Rosenstein. Diese**

**gehören zum Netzwerk der belisa-Partner.**

„Ich bin ein Draußenmensch, auch jetzt noch im Alter“, sagt Irmgard Brenner und stützt sich auf ihren Rollator. Dass das Heubacher Johanniter-Pflegewohnhaus, in dem sie lebt, einen eigenen

## AUF EINEN BLICK

## Das belisa-Netz



Gemeinde  
Böbingen

AOK  
Ostwürttemberg

Johanniter  
Seniorenhäuser

Johanniter-  
Unfall-Hilfe  
Ost-Württemberg



Handels- und  
Gewerbeverein  
Böbingen (HGV)

Ökumenische  
Sozialstation  
Rosenstein

Rechtsanwalt  
Martin Zoppik  
(Kanzlei  
Dombrowski &  
Kitzenmaier)

Sanitätshaus  
Weber &  
Greissinger

Werden auch Sie belisa-Partner. Mehr Infos unter 07173 7102802.

Garten mit Teich und sogar Hochbeete hat, ist kein Zufall. Den Bewohnern soll ermöglicht werden, so lange es geht aktiv zu bleiben. Grundlage bildet das Gesundheitskonzept nach Pfarrer Sebastian Kneipp. Das Ziel: Den allgemeinen Gesundheitszustand zu stabilisieren oder sogar zu verbessern. „Der innere Rhythmus soll unterstützt werden. Hierzu tragen auch die Ernährung und spezielle Körperwaschungen bei, die etwa bei Einschlaf- oder Verdauungsproblemen helfen“, erklärt Jutta Krauß. Sie leitet das Pflegewohnhaus, zu dem noch eines in Möggingen, in Böbingen und in Essingen gehört. Insgesamt 125 Bewohner können in den vier Häusern leben. Zudem gibt es 23 Tagespflegeplätze.

**Geselligkeit und Austausch**

Für Jutta Krauß ist es selbstverständlich, dass die Johanniter-Pflegewohnhäuser zu den belisa-Partnern gehören. „Wir helfen belisa, älteren Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, egal ob bei uns in den Pflegewohnhäusern oder daheim“, betont sie. Wichtig ist ihr dabei auch, pflegende Angehörige zu entlasten und jedem das Gefühl zu geben, Teil einer Gemeinschaft zu sein. „Einsamkeit ist oft ein Thema. Daher bieten wir den belisa-Mitgliedern insbesondere mit unserer Tages- und Kurzzeitpflege ein Stück Geselligkeit, Austausch und Lebensfreude“, so Krauß.

## SCHULSOZIALARBEITERIN BETTY KENZSLER BERÄT AUCH GROSSELTERN

Wenn Opa dem Enkel  
beim Lernen helfen will

Handpuppe Max ist ein treuer Begleiter von Schulsozialarbeiterin Betty Kenzler. Mit Rektor Achim Falkenberg tauscht sie sich regelmäßig über ihre Arbeit aus.

**Die Schule am Römerkastell in Böbingen lebt vor, wie gelungene Kommunikation zwischen verschiedenen Generationen aussehen kann: Wenn es Probleme in der Schule gibt, sucht Schulsozialarbeiterin Betty Kenzler eine Lösung – mit den Lehrern, Schülern, Eltern und manchmal auch Großeltern.**

Oft sind es Veränderungen daheim, die sich auf das Verhalten der Schüler auswirken, hat Betty Kenzler festgestellt, etwa wenn sich Eltern trennen oder ein enges Familienmitglied stirbt. Die Kinder und Jugendlichen fallen zuweilen in ihrem Verhalten auf: Einige sind aggressiv, einige ziehen sich aus dem Schulalltag zurück. „Ich bin für unsere knapp 170 Grund- und Werkrealschüler eine Vertrauensperson. Viele öffnen sich mir. So können wir einen Weg finden. Miteinander reden ist entscheidend“, sagt die Diplom-Sozialpädagogin. Sie holt die Eltern ins Boot, die zeitweilig selbst mit dem Verhalten ihres Schützlings überfordert sind.

Manchmal wenden sich auch Großeltern an sie. „Es kommt vor, dass der Opa oder die Oma bei mir im Büro sitzt. Wir überlegen dann, wie er bzw. sie den Enkel zum Beispiel bei den Hausaufgaben unterstützen und so die Familie entlasten kann“, betont Kenzler.

**Wut und Ärger auflösen**

Seit gut drei Jahren hat die Schule am Römerkastell eine Schulsozialarbeiterin. Für Rektor Achim Falkenberg ist das ein Glücksfall. „Die Lehrer werden entlastet. Sie schaffen es oft zeitlich nicht, sich in diesem Maße beratend um die Schüler und ihre Familien zu kümmern“, erklärt er. Die Schüler lernen frühzeitig, wie wichtig es ist, über Probleme zu sprechen. Und sie lernen, bestimmte Probleme gar nicht erst entstehen zu lassen. Hierzu bietet Betty Kenzler soziales Kompetenztraining an. Sie bringt Schülern etwa mit den Handpuppen Max und Maxine spielerisch Themen wie den Umgang mit Wut und Ärger nahe.

ZUKUNFT  
vor  
Augen

IM GESPRÄCH: BELISA-VORSITZENDER DR. PETER HÖGERLE

## „Ich raste wenig, um spät zu rosten“

Gerade noch saß er im Büro von Bürgermeister Jürgen Stempfle, um mit ihm Verschiedenes zu besprechen. Jetzt macht es sich Dr. Peter Högerle einen Raum weiter auf einem der Holzstühle mit rotem Polster bequem. Er, der vielbeschäftigte pensionierte Allgemeinarzt, belisa-Vorsitzender und Träger des Verdienstkreuzes am Bande. Um fünf Jahre belisa soll es gehen, um das Älterwerden und eine seiner kaum bekannten Leidenschaften: das Reisen.

*Vor gut zwei Jahren haben Sie Ihre Arztpraxis geschlossen und sich in den Ruhestand verabschiedet. Warum sind Sie weiter so engagiert?*

Ich wollte schon immer Dinge bewegen, Menschen helfen, dass es ihnen besser geht.

*Haben Sie deshalb Medizin studiert?*

Ja, auf jeden Fall. Doch der Wunsch zu helfen, geht weit über das Engagement als Arzt hinaus. Als ich noch praktizierte, habe ich bei Hausbesuchen oft erlebt, dass die Menschen, solange es geht, daheim leben möchten. Schon damals wusste ich: Hier braucht es die passende Unterstützung, um ihnen das zu ermöglichen. So entstand unter anderem die Idee zu belisa, die

einzigartig in Deutschland ist und die mittlerweile weit über Böbingen hinausstrahlt.

*Wie zeigt sich das?*

Andere Kommunen fragen, ob wir das belisa-Konzept vorstellen können, wie zuletzt der Stadtseniorenrat in Filderstadt. Zahlreiche Angebote zu bündeln, die das Leben daheim möglich machen, braucht Strategie und eine gute Vernetzung. Da treffen wir auf enorm großes Interesse, von unseren Erfahrungen zu lernen. Das Älterwerden geht jeden etwas an. Für viele ist das immer noch ein Tabu. Wegschauen hilft hier jedoch nicht.

*Sehen Sie in diesem Austausch auch ein Standbein von belisa für die Zukunft?*

Das ist ein entscheidender Punkt: Wir wollen uns noch weiter über die Gemeindegrenzen Böbingens vernetzen. Andere sollen von unserem Wissen profitieren und wir von ihrem. Ich sehe das auch bundesweit. Es bräuchte dringend ein Netzwerk, das sämtliche Initiativen vereint, die ähnlich wie belisa sind.

*Wie kann sich belisa für die kommenden Jahre rüsten?*

Nur mit der Rückendeckung der Gemeinde und den zahlreichen Ehrenamtlichen. Unsere Mitgliederzahl hat noch deutlich Luft nach oben. Je mehr Mitglieder wir zählen, desto stärker wird auch die Wahrnehmung, wenn es etwa um finanzielle Zuschüsse geht.

*Welches Erlebnis aus fünf Jahren belisa ist Ihnen besonders im Gedächtnis?*

Ich habe bei einer 90-jährigen Dame vor Ort geschaut, wie man ihre Wohnung altersgerechter gestalten könnte. Und ihr beispielsweise empfohlen, sich einen Rollator zuzulegen. Sie hat sich erst strikt dagegen gewehrt. Ein halbes Jahr später habe

ich sie beim Einkaufen gesehen – mit Rollator. Durch ihn konnte sie wieder selbst Dinge besorgen und andere Menschen treffen.

*Sie sind jetzt 71 Jahre alt. Haben Sie manchmal Angst vor dem Älterwerden?*

Ich hoffe, dass ich möglichst spät roste, deswegen raste ich so wenig. Ich sehe das Alter als Bereicherung und versuche mit meinen Erfahrungen, andere zu unterstützen. Nur daheim meinen Garten zu pflegen, würde mich nicht zufriedenstellen.

*Was macht Sie zufrieden?*

Mein vielseitiges Wirken, das ich auch jetzt im Ruhestand noch ausleben kann. Und das Reisen. Mit meiner Frau war ich schon fast in jedem Land der Welt. Wenn wir zurückkommen, ist uns meist wieder bewusster, dass wir in einem sehr wohlhabenden Staat leben. Wir schätzen dadurch die kleinen Dinge des Alltags viel mehr.

*Initiativen wie belisa müssten sich bundesweit noch besser vernetzen, findet Dr. Peter Högerle. Auch im Ruhestand engagiert er sich unermüdlich, um in Böbingen und Umgebung ein selbstbestimmtes Leben im Alter zu ermöglichen.*

TECHNIK-TIPP

## Genug Licht in der Nacht



Das LED-Nachtlicht trägt entscheidend dazu bei, daheim Stürze in der Dunkelheit zu vermeiden. Es geht automatisch an, wenn jemand in den Erfassungsbereich des integrierten Bewegungsmelders kommt und es im Raum schummerig ist. Das Licht lässt sich einfach in die Steckdose stecken, etwa die im Schlafzimmer. Wer nachts aufstehen muss, braucht so nicht die komplette Zimmerbeleuchtung anzuschalten. Das LED-Nachtlicht sorgt für ausreichend Helligkeit. Wer Mitglied bei belisa ist, erhält das Licht zum 80. Geburtstag als Geschenk. Alternativ kann es auch für etwa 10 Euro im Baumarkt oder Internet gekauft werden.

Mehr Informationen zum LED-Nachtlicht und über weitere technische Helfer, die den Alltag erleichtern, gibt es telefonisch unter 07173 7102802.

WEGWEISER

## Buchtipps

„Baba Dunjas letzte Liebe“  
von Alina Bronsky



Ein Roman voller Kraft und betörender Poesie.

Alina Bronsky erzählt die Geschichte einer außergewöhnlichen Frau, die noch im hohen Alter ihr Paradies findet.

DIE BESONDERE ZAHL

237

Mitglieder

hat belisa derzeit. Zur Vereinsgründung vor fünf Jahren waren es lediglich 34. Dieses Wachstum soll so weitergehen. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Der Beitrag beträgt lediglich 20 Euro im Jahr. Damit können die umfassenden belisa-Beratungsangebote wahrgenommen und die Arbeit des Vereins unterstützt werden.

GRUSSWORT

## belisa rüstet für die Zukunft

Kommunen müssen sich verstärkt dem demografischen Wandel stellen. Die Geburtenrate sinkt, gleichzeitig werden die Menschen immer älter. Seit nunmehr fünf Jahren unterstützt uns der Verein belisa bei diesem wichtigen Thema und übernimmt dabei eine zentrale Aufgabe. Um auch in Zukunft das „Betreute Wohnen im eigenen Hause“ zu ermög-

lichen, hat belisa einen maßgeschneiderten Leistungskatalog entworfen. Mit diesem Angebot gewährleistet der Verein eine gesicherte Versorgung für ältere, aber auch jüngere Menschen, die eine Unterstützung im Alltag benötigen. Dank belisa sind wir in Böbingen für den fortschreitenden demografischen Wandel gut gerüstet.



Jürgen Stempfle, Bürgermeister in Böbingen

TERMINE



30. Januar 2018

**Auf nach Jordanien**

Naturkundliche Reise durch Jordanien, Vortrag von Maria Galuschka, 19.00 Uhr, Bürgersaal im Rathaus, Böbingen

13. März 2018

**Körper und Seele**

belisa-Themenabend über die Psychosomatik des Menschen: „Der Körper spricht, die Seele schweigt“, Dr. Askan Hendrischke, 19.00 Uhr, Bürgersaal im Rathaus, Böbingen

13. Mai 2018

**Muttertagskonzert**

Klänge zum Muttertag mit den Böbinger Dorfmusikanten, 17.00 Uhr, Bürgersaal im Rathaus, Böbingen

10. Juni 2018

**Markt im Frühjahr**

Frühjahrsmarkt mit dem belisa-Infostand, 10.00 – 17.00 Uhr, Ortsmitte/Hirschplatz, Böbingen

DABEI SEIN

**Wege zu belisa**

Mitgliedschaft (20 Euro/Jahr)

Spende

Teilnahme an Veranstaltungen

Ehrenamt

Kooperationspartner

Sie wollen bei belisa aktiv werden?

Mehr Informationen:

Geschäftsstelle belisa

Scheuelbergstraße 1

73560 Böbingen

Telefon 07173 7102802

belisa@elisabethenverein-boebingen.de

AUSBLICK AUSGABE 08

belisa magazin

Lesen Sie im nächsten belisa-Magazin ab 26. März 2018:

**Musik an**

Was Töne bewirken und wie sich belisa hier engagiert.

FOTOSCHAU ZUM GEBURTSTAG

**belisa in Bildern**



Die belisa-Gründungsmitglieder, 2012



belisa-Auftaktveranstaltung, 2012



Infomobil „Pflege und Betreuung“, 2014



GPS-Wanderung, 2015



Frühjahrsmarkt, 2016



Themenabend „Fit bis ins hohe Alter“, 2016



Regionalkonferenz Lokale Allianzen, 2016



belisa-Stand auf dem Weihnachtsmarkt, 2016



Muttertagskonzert, 2016



Lachyoga in der Praxis, 2016



Abschlussveranstaltung „Eine Kommune macht technikfit“, 2017



Kunsttherapie, das ganze Jahr

DES RÄTSELS LÖSUNG

**Jubiläums-Quiz**

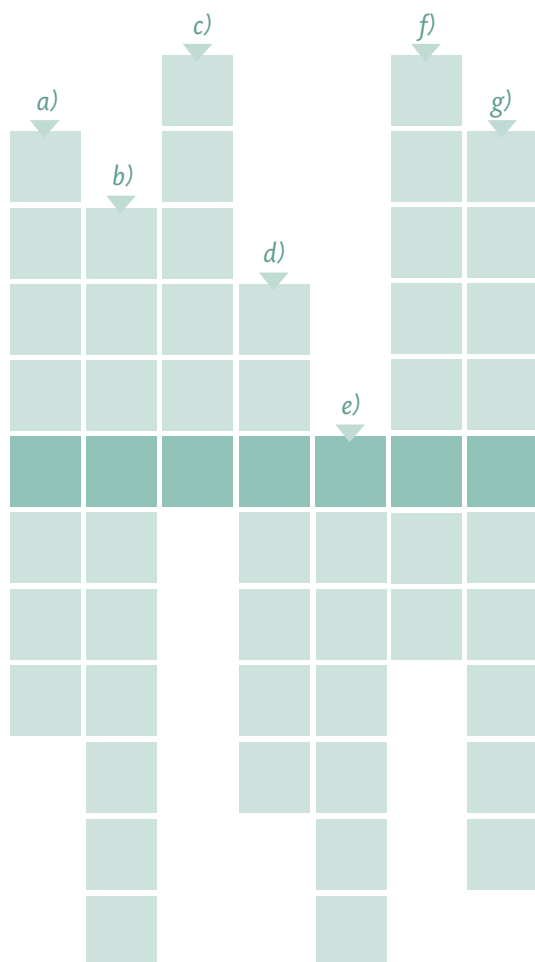
Senden Sie das Lösungswort mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse rechtzeitig an:

Geschäftsstelle belisa  
Scheuelbergstraße 1  
73560 Böbingen

oder geben Sie die Teilnahmekarte in der Geschäftsstelle ab bzw. werfen Sie sie in den Briefkasten des Elisabethenvereins im Seniorenzentrum.

Teilnahmebedingungen:  
Teilnahme ab 18 Jahren. Gewinner werden benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel willigt der Teilnehmer ein, dass seine Daten nur zur Abwicklung und Gewinnbenachrichtigung von belisa als verantwortlicher Stelle im Sinne des BDSG gespeichert und verwendet werden.

Teilnahmeschluss:  
15. Januar 2018



- a) Schulsozialarbeiterin in Böbingen: Betty ...
- b) belisa feiert seinen fünften ...
- c) Martin ... gehört zu den belisa-Partnern
- d) Eines der Johanniter-Pflegewohnhäuser ist in ...
- e) Evangelische Pfarrerin in Böbingen: Margot ...
- f) Bürgermeister von Böbingen: Jürgen ...
- g) Steckt in der Steckdose und leuchtet den Weg: LED- ...

Preise

- 1 50-Euro-Gutschein für die Pizzeria „La Calabria“
- 2 30-Euro-Gutschein für die Metzgerei Widmann
- 3 20-Euro-Gutschein für Kerstins Blumenladen

WITZECKE

**Geschmacksfrage**

Ober: „Wie fanden Sie das Filetsteak?“ Gast: „Ganz zufällig, als ich das Gemüse beiseiteschob.“

IMPRESSUM

Herausgeber:  
Elisabethenverein e.V. Böbingen/Rems,  
Förderverein belisa, Scheuelbergstraße 1,  
73560 Böbingen/Rems  
Telefon 07173 7102802  
Fax 07173 920683  
belisa@elisabethenverein-boebingen.de  
www.elisabethenverein-boebingen.de  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Dr. Peter Högerle  
Konzeption, Redaktion & Realisation:  
ecomBETZ PR GmbH, www.ecombetz.de  
Fotos: ecomBETZ PR GmbH  
S. 1: zoodesign/Denise Rudolph  
S. 3: belisa  
S. 4: Kalenderblatt (tovovan/Shutterstock), belisa  
Reproduktion und Vervielfältigung nur nach ausdrücklicher Genehmigung durch den Förderverein belisa.